

WILLY-BEUTZ-SCHAUSPIELPREIS VERGEBEN



v.l. Arnold Preuß (Präsident NBB) Herwig Dust (Vizepräsident NBB) Olaf Beutz (Sohn des Preisstifters) Elke Münch (Regisseurin WHV) Leyan Besser (WHV) Jens Rose (Bühnenleiter NDB Brake) Tino Roccor (NDB Brake) Manuela Schöler (NDB Brake) Martins Brünjes (NT Delmenhorst) Heiko Petershagen (NT Delmenhorst)

Im Theater am Meer in Wilhelmshaven wurde der Willy-Beutz-Schauspielpreis vom Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen und Bremen vergeben.

Den ersten Preis mit 3000 Euro gewann die Bühne Brake mit „Afschoben“ (Keen Platz för Idioten) von Felix Mitterer, von Heide Tietjen ins Niederdeutsche übertragen und in der Regie von Phillip Lüsebrink. Platz zwei, dotiert mit 2000 Euro, ging an „Das Theater am Meer“ Wilhelmshaven mit „Honig in'n Kopp“ von Florian Battermann, Niederdeutsch von Frank Grupe, Regie und Bühne Elke Münch. Über den dritten Platz in Höhe von 1000 Euro freute sich das Niederdeutsche Theater Delmenhorst mit „Leven passert – laat us leven“ von Martina Brünjes, die auch Regie führte.

Zur Jury gehörten Journalistin Lore Timme-Hänsel, Alexandra Schlenker vom Institut für Niederdeutsche Sprache, VVB-Verlagsleiter Wolfgang Neruda, Regisseurin Gudrun Oeltjen-Hinrichs sowie Carsten Mehrstens vom Theater in Osterholz-Scharmbeck (TiO)

C. Mehrstens, der auch die Laudatio hielt sagte u.a. „Die Preisvergabe sei nicht nur generös, sondern bedeutsam. Man sehe die ganze Vielfalt niederdeutschen Theaters“.

Olaf Beutz, Sohn von Willy Beutz, berichtete vom Kennenlernen seiner Eltern in der Marine-Intendantur Mitte der 1930er Jahre. Die ersten Fragen seines Vaters Willy seien gewesen, ob seine künftige Ehefrau Ellen Plattdeutsch könne und Theaterspielen möge. Er habe sie sozusagen für die Niederdeutsche Bühne Rüstringen gecastet, weil die jugendliche Liebhaberin fehlte. Ohne Niederdeutsches Theater gebe es ihn also nicht. Solange er in der Lage sei, alle zwei Jahre per Internetbanking Überweisungen zu tätigen und die PIN nicht vergesse, müsse man nicht fragen, ob die Finanzierung der Preisgelder klappe. Preuß dankte für diese „wunderbaren Aussichten“. Im Übrigen spielte bei „Dat verrückte Märkenland“, der Produktion der Theaterschule, die an diesem Abend zu sehen war, Willy und Ellen Beutz' Urenkelin, die zwölfjährige Tamara, die ihre Urgroßmutter um ein Jahr „verpasste“, die Alice.

Text auszugsweise und Foto: NWZ Karasch

Delmenhorst

„Backstage-Hinter den Kulissen sind die wichtigsten Jobs“

Marne Ahrens, Inspizient am Oldenburgischen Staatstheater referierte im Bühnenaus des NT Delmenhorst über die Tätigkeiten und Aufgaben, ohne die es an den Theatern und Bühnen nicht geht.

Ob Regieassistent, Soufflage oder Inspizienz, sie alle tragen (in der Regel hinter den Kulissen) dazu bei, dass eine Theaterinszenierung bzw. Vorstellung zu einem Erlebnis für die Besucher und Zuschauer wird.



v.l. Christian Behrends (Wiesmoor) Sandra Decker (Neuenburg Marne Ahrens (Referent)) Helga Struck (Brake) Ute Seyberth (Brake) Conny Liebig (OHZ) Elisabeth Tebben (Haselünne, Irma Deters (Delmenhorst). Ludwig Büsing (Wiesmoor) Traute Plate Christine Petershagen (Delmenhorst)

Der NBB dankt dem NT Delmenhorst für die Organisation vor Ort und besonders Erika und Heini Caspers für die wunderbare Verpflegung.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Braunschweig

Niederdeutsches Theater

„OLE LEEV“

Szenische Darstellung nach einem Roman von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder. Regie: Ingrid Fehr
Vorstellungen im Juni: 17. und 24. 19.30 Uhr, 18. und 25. um 16.00 Uhr, Vorstellungen im Theater „Das Kult“ im Schimmelhof, Hamburger Str. 273 <https://nt-bs.de>

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne „Waterkant“

„SO EEN SLAWINER“

Komödie von Pierre Chesnot / Niederdeutsche Fassung von Stephan Oldenburg, Regie: Ulf Goerges
Vorstellungen im Juni: 1., 6. und 25. Beginn: 19.30 Uhr, Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus
<https://buehne-waterkant.de>

Neuenburg

Niederdeutsches Theater (Theaterschule)

DER VERGRAU(L)TE WALD

Stück von Nina Plate, Regie: Nina Plate
Vorstellungen im Juni: 3., 10., 16. und 18.

Beginn: 18.00 Uhr „Vereenshuus“ Neeborg, Urwaldstraße. <http://ndt-nee borg.de/>

Oldenburg

Niederdeutsches Schauspiel / August-Hinrichs-Bühne

„LADYKILLERS“ Kriminalkomödie von William Rose

Deutsche Bühnenfassung von Maria Caleita & Elke Körver
Niederd. von C. Ehlers & C. Ehlers Regie: Gero Vierhuff, Vorstellungen im Juni: 3., 8., 12., 17. und 20. Beginn: 20.00 Uhr
Staatstheater Kleines Haus. <https://www.staatstheater.de>

Nordenham

TUSCULUM – Jugendgruppe der NDB Nordenham

„ENTFÜHRUNG AUF UMWEGEN“

Kriminalstück von Astrid Hoffmann, Niederdeutsch Heino Buerhoop, Regie: Katja Kramer

Vorstellungen ab 24. Juni, Theater (im Kasino der Weser Metall) Johannastraße 2a <http://ndb-nordenham.com>

Varel

Niederdeutsche Bühne (Jugendtheaterwerkstatt)

„IK BÜN ALICE“

nach „Alice im Wunderland“ von Lewis Carroll

Bearbeitung und Regie: Frank Wittkowski

Vorstellungen im Juni: 3., 9., 10. und 11. Beginn: 20.00 Uhr
TIVOLI Varel, Windallee 21, Varel

<https://niederdeutsche-buehne-varel.de>

Wilhelmshaven

Theater am Meer, Niederdeutsche Bühne

„GASLICHT“ Thriller von Patrick Hamilton,

Regie: Elke Münch Hochdeutsche Aufführung.

Vorstellungen im Juni: 2., 3., 4., 7., 10., 11., 17., 18., 24. und 25.

Beginn: 20.00 Uhr, am 4., 11., 18. und 25. auch um 15.30 Uhr,
Theater am Meer, Kieler Straße 63

www.theater-am-meer.de

Info der Geschäftsstelle des NBB

Abonnieren des „Theater-Zedel“

Falls Sie eine direkte Zusendung des „Theater-Zedel“ durch die Geschäftsstelle des NBB wünschen, können Sie sich unter <https://buehnenbund.de> direkt per Mail anmelden.

Gönnen Sie sich einen Blick auf den „Theater-Zedel“ von vor 20 Jahren. (Anlage – Juni 2003)